

Putzhilfen 1×1

Wegweiser für Putzhilfen
und ihre Arbeitgeber



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Familien, Singles und Alleinerziehenden fehlt heutzutage häufig die Zeit, sich um alle Arbeiten im Haushalt zu kümmern. Und auch Ältere sind immer öfter auf Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben angewiesen. Es verwundert daher nicht, dass sich mehr und mehr Deutsche in Sachen Haushalt unter die Arme greifen lassen. Das Resultat: Minijobber sind gefragter denn je. Sie übernehmen wichtige Aufgaben, die ihre Arbeitgeber ohne ihre Hilfe noch nach Feierabend erledigen müssten.

Unterstützung brauchen die Deutschen insbesondere beim Saubermachen: Das Badezimmer schrubben, den Küchenboden wischen oder die Fenster polieren – Putzhilfen sind mit Abstand die größte Gruppe unter den Minijobbern im Privathaushalt. Durch ihre Arbeit entlasten sie hunderttausende Menschen in der ganzen Republik, Tendenz steigend.

Bevor Putzhilfen jedoch zum ersten Mal mit dem großen Reineinmachen beginnen, gibt es für Arbeitgeber und Minijobber so einiges zu besprechen: Wie häufig soll geputzt werden? Welche Arbeitsgeräte und Reinigungsmittel werden benötigt? Und wie funktioniert die Anmeldung von Minijobbern?

Mit dem Putzhilfen 1x1 möchten wir Putzhilfen einen reibungslosen Arbeitsbeginn ermöglichen und dazu beitragen, dass unnötige Missverständnisse zwischen Arbeitgebern und Minijobbern erst gar nicht entstehen. Zu diesem Zweck haben wir Hilfestellungen für den ersten Arbeitstag, Tipps für sicheres und effizientes Putzen sowie spannende Rätsel rund um das Thema Saubermachen für Sie zusammengetragen. Außerdem erklären wir, wie die Anmeldung von Minijobbern einfach und in wenigen Schritten gelingt.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Dr. Erik Thomsen
Leiter der Minijob-Zentrale

Neuer Job – neue Herausforderungen

In jedem neuen Job ist der erste Arbeitstag eine Herausforderung – auch ein Minijob im Privathaushalt ist da keine Ausnahme. Bevor Haushaltshilfen die eigenen vier Wände betreten, sollten grundlegende Dinge geklärt werden, damit der Start in das neue Arbeitsverhältnis ohne Probleme gelingt. Mit ein wenig Vorbereitung schaffen Sie die Grundlage für eine reibungslose Zusammenarbeit. Die Anmeldung der Haushaltshilfe bei der Minijob-Zentrale sollte dabei ganz oben auf dem Plan stehen, da sie für Sicherheit sorgt und beiden Seiten Vorteile bringt.

Nützliche Hinweise für Arbeitgeber

Muss ich putzen, bevor die Putzhilfe kommt? So absurd die Frage klingen mag, nicht wenige Menschen wischen – aus Scham, einem fremden Menschen die verschmutzte Wohnung zu präsentieren – schon einmal durch, bevor die Putzhilfe ihre Arbeit beginnt. Diese Art der Vorbereitung ist unnötig und übertrieben. Doch wer eine Putzhilfe beschäftigt, sollte dafür sorgen, dass diese ihre Zeit effektiv nutzen kann. Heben Sie daher umherliegende Kleidung auf und räumen Sie benutztes Geschirr beiseite. So kann sich die Haushaltshilfe auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren. Bereiten Sie außerdem schon vor dem ersten Arbeitstag alles für die Anmeldung Ihrer Haushaltshilfe bei der Minijob-Zentrale vor. Dann können Sie den Haushaltsscheck unter [minijob-zentrale.de/haushaltsscheck](https://www.minijob-zentrale.de/haushaltsscheck) schnell und einfach gemeinsam ausfüllen und Ihrer Zusammenarbeit steht nichts mehr im Wege.

Eine klare Einweisung hilft: Wo steht was und worauf ist zu achten?

Um nicht unnötig Zeit zu vergeuden, sollten Sie Ihrer neuen Putzhilfe den Zugang zu den Arbeitsgeräten so leicht wie möglich machen. Stellen Sie daher Putzmittel, Staubsauger oder Wischmopp an einem leicht zugänglichen Ort bereit. Zeigen Sie Ihrer Putzhilfe außerdem, wo Müll entsorgt werden muss, und erklären Sie kurz, welches System der Mülltrennung bei Ihnen zum Einsatz kommt.

Checklisten schaffen Orientierung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Sicher haben Sie als Arbeitgeber eine Vorstellung davon, welche Arbeitsleistungen Sie von Ihrer Haushaltshilfe erwarten und was Ihnen besonders wichtig ist. Diese Punkte können Sie übersichtlich in einer Checkliste (S. 5 f.) zusammenstellen. So kann sich Ihre Putzhilfe ihre Arbeitszeit sinnvoll einteilen und weiß genau, was von ihr erwartet wird.

Wichtig ist auch, dass Ihre Putzhilfe über die Besonderheiten in Ihrem Heim, wie etwa Alarmanlagen und Haustiere, aufgeklärt ist. Und natürlich sollten Sie darüber sprechen, wenn Räume oder Bereiche für die Haushaltshilfe aus Gründen der Privatsphäre tabu sind. Kennzeichnen Sie entsprechende Orte mit einem Hinweiszettel oder weisen Sie Ihre Putzhilfe bei einem kurzen Rundgang darauf hin.

Sie sind außer Haus? Hinterlassen Sie Ihre Kontaktdaten.

Häufig arbeiten Putzhilfen, während ihre Arbeitgeber außer Haus sind. Bei unerwarteten Problemen sollte die Haushaltshilfe allerdings nicht völlig alleine – bildlich gesprochen im Regen – stehen. Legen Sie deshalb eine Liste mit Kontaktmöglichkeiten bereit, unter denen Sie erreichbar sind. Für den Fall, dass Sie einmal nicht direkt kontaktiert werden können, nennen Sie Ihrer Haushaltshilfe eine Ansprechperson für den Notfall – etwa einen befreundeten Nachbarn oder Familienangehörige, die in der Nähe wohnen.

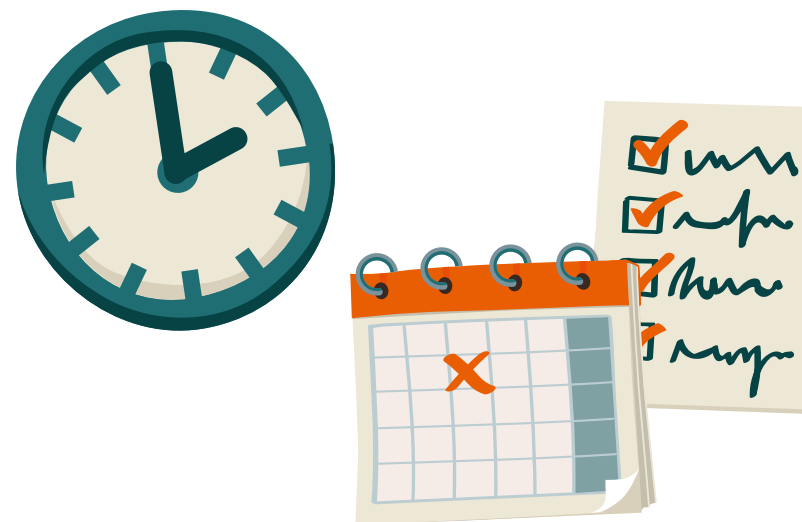
Nützliche Hinweise für Arbeitnehmer

Bevor Sie das erste Mal Staubwedel und Co. schwingen, sprechen Sie mit Ihrem Arbeitgeber über die Konditionen Ihres Arbeitsverhältnisses und klären Sie offene Fragen. Weisen Sie Ihren Arbeitgeber auch auf die Anmeldung Ihres Beschäftigungsverhältnisses bei der Minijob-Zentrale hin. Wichtig für Sie: Angemeldete Minijobber im Privathaushalt sind renten- und offiziell unfallversichert und haben grundsätzlich die gleichen Arbeitnehmerrechte wie Vollzeitbeschäftigte. So haben auch Minijobber beispielsweise ein Recht auf bezahlten Urlaub und auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall. Diese Rahmenbedingungen vorab mit Ihrem Arbeitgeber durchzusprechen, verschafft Ihnen Sicherheit und verhindert Missverständnisse zu einem späteren Zeitpunkt. Natürlich sollten Sie auch wesentliche Elemente des Arbeitsverhältnisses, wie Lohn und Wochenarbeitszeit, bereits vor dem ersten Arbeitseinsatz klären.

Aufgaben und Termine mit Ihrem Arbeitgeber abklären

Jeder hat eine eigene Vorstellung von Sauberkeit. Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitgeber daher gleich zu Beginn ab, welche Arbeitsschritte ihm besonders am Herzen liegen, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen. Sofern Ihnen keine Checkliste mit zu erledigenden Aufgaben vorgelegt wird, zögern Sie nicht, nach einer zu fragen. So können Sie sichergehen, dass Ihnen kein Arbeitsauftrag entgeht.

Klären Sie auch, welche Arbeiten für Sie als Haushaltshilfe nicht in Frage kommen. Unterwäsche sortieren oder Katzenklo reinigen sind ein persönliches No-Go? Sprechen Sie diese Punkte am besten direkt an, um spätere Konflikte zu vermeiden. Auch über Ihre zeitliche Verfügbarkeit sollten Sie mit dem Arbeitgeber gleich zu Beginn sprechen. An einem bestimmten Tag der Woche ist für Sie kein Arbeitseinsatz möglich, weil Sie anderweitige Verpflichtungen haben? Klären Sie dies im Vorfeld mit Ihrem Arbeitgeber.



Mögliche Herausforderungen frühzeitig ansprechen

Informieren Sie Ihren Arbeitgeber über wichtige persönliche Einschränkungen, die für das Arbeitsverhältnis relevant sein können. Wenn Sie zum Beispiel eine starke Katzenhaarallergie oder Angst vor Hunden haben, teilen Sie das Ihrem Arbeitgeber frühzeitig mit, um Unannehmlichkeiten zu verhindern. Grundsätzlich gilt: Klären Sie alles Wichtige so früh wie möglich.

Bei der Minijob-Zentrale anmelden

Alle wichtigen Fragen rund um Ihre Anmeldung bei der Minijob-Zentrale klären Sie am besten schon vor Ihrem ersten Putz-Einsatz. Die Anmeldung erfolgt durch Ihren Arbeitgeber. Sie ist einfach und schnell erledigt. Teilen Sie Ihrem Arbeitgeber dafür lediglich Ihre Daten, einschließlich Versicherungsnummer, im Vorfeld mit, damit dieser den Haushaltsscheck zur Anmeldung ordnungsgemäß ausfüllen kann. Auch wichtige Eckpunkte der Anmeldung, wie etwa die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht, besprechen Sie schon vorab mit Ihrem Arbeitgeber – dann steht der Anmeldung nichts mehr im Weg und Sie können sicher und entspannt mit Ihrer Arbeit beginnen.

Putz-Checkliste

Mit dieser Checkliste bereiten Sie sich optimal auf den ersten Arbeitstag Ihrer Haushaltshilfe vor. Tragen Sie einfach Ihre individuellen Putzwünsche ein und besprechen Sie den Auftrag anschließend mit Ihrer neuen Putzhilfe.



Allgemein

- Fußböden saugen und wischen
- Heizkörper reinigen
- Fenster putzen
- Mülleimer entleeren
- Lampen reinigen
- Staub wischen
- Blumen gießen
- Wäsche waschen
- Lüften
- Sonstiges:

Wohnzimmer

- Schränke wischen
- Polstermöbel absaugen
- Telefon/TV/Stereoanlage reinigen
- Sonstiges:

Schlafzimmer/Kinderzimmer

- Bett neu beziehen
- Bettrahmen und -kasten abwischen
- Spiegel reinigen
- Sonstiges:

Badezimmer

- Waschbecken, Badewanne, Duschwanne reinigen
- Armaturen entkalken
- Badezimmerschränke abwischen
- WC reinigen
- Handtücher und Fußmatten wechseln
- Spiegel und Fliesen reinigen
- Sonstiges:

Küche

- Arbeitsplatte reinigen
- Herd, Spüle und Küchengeräte reinigen
- Spülmaschine ein- und ausräumen
- Schränke außen und innen abwischen
- Kühlschrank außen und innen reinigen
- Backofen reinigen
- Fliesen reinigen
- Sonstiges:

Putz-Tipps

Um die vier Wände Ihres Arbeitgebers richtig auf Vordermann zu bringen, gibt es viele Möglichkeiten. Wir erläutern Ihnen fünf simple und effektive Putz-Tipps, die Ihnen die Reinigung erleichtern und Sie zu einem echten Putzprofi machen – ganz ohne Nutzung chemischer Zusätze.



1. Der Fleckenentferner

Was Sie brauchen: Speisestärke und Wasser

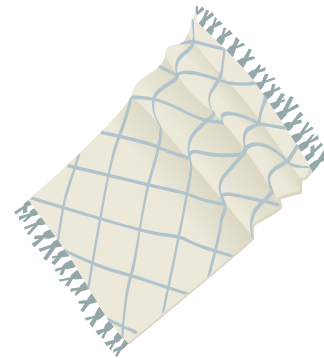
So geht's: Jeder kleckert mal. Aber wie lässt man den Fleck schnell wieder verschwinden? Ganz einfach: Mischen Sie die Speisestärke mit ein wenig Wasser zu einer Paste. Reiben Sie damit den Fleck auf dem Kleidungsstück gründlich ein. Nach einem halben Tag ist alles getrocknet und Sie können das Ungeschick ausbürsten und die Kleidung in die Waschmaschine stecken. Weg ist der Fleck.



2. Der Brettchenzauber

Was Sie brauchen: Meersalz und eine Zitrone

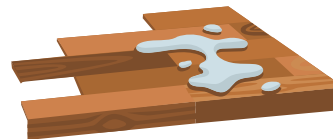
So geht's: Das Problem mit Schneidebrettern aus Holz: In ihren feinen Poren setzt sich hartnäckiger Schmutz fest, den ein einfacher Abwasch nicht beseitigt. Eine Reinigung mit Meersalz und Zitrone hilft da weiter. Reiben Sie das Brettchen mit der aufgeschnittenen Zitrone ein und streuen Sie anschließend eine dünne Schicht Salz darüber – am besten grobes. Nach einer Viertelstunde erneut mit der Zitrone einreiben. Schlussendlich noch mit Wasser abwaschen. Das Brett ist nun gereinigt und desinfiziert.



3. Die Teppichfrische

Was Sie brauchen: Wasser, Essig, Sprühflasche

So geht's: Teppiche ziehen Staub magisch an, riechen nach einer Weile unangenehm und verlieren Glanz und Farbe. Eine Sprühkur mit Essigwasser verleiht ihnen wieder Frische. Einfach Wasser und einen Schuss Essig in eine Sprühflasche geben, den Teppich damit anfeuchten, ausreiben und trocknen lassen.



4. Der Wasserschreck

Was Sie brauchen: Föhn

So geht's: Gläser und Tassen hinterlassen gerne Wasserflecken – vor allem auf Holztischen. Mit einem Föhn im Haus sind sie kein Problem mehr. Halten Sie einfach das eingeschaltete Gerät über das Holz. Das Wasser verdunstet aufgrund der heißen Luft und der Fleck verschwindet. Danach können Sie das Holz mit einigen Tropfen Olivenöl einölen und pflegen.



5. Der Geruchsfänger

Was Sie brauchen: Natronpulver, Essigwasser

So geht's: Entleeren Sie den Kühlschrank und wischen Sie ihn mit heißem Essigwasser aus. Im Anschluss ein Schälchen mit Natronpulver in den Kühlschrank stellen. Es saugt den Kühlschrankgeruch auf und bindet ihn. Selbst stark riechende Lebensmittel neutralisiert das Natron. Für nachhaltigen Erfolg tauschen Sie das Natron einfach regelmäßig aus.

Rückenschule für Putzhilfen

Tätigkeiten im Haushalt sind häufig ein Auslöser für unangenehmen Muskelkater oder Verspannungen im Rücken. Dabei ist alles eine Frage der Technik: Wenn Sie sich bei der Hausarbeit richtig bewegen, können Sie Ihre Rückenmuskulatur stärken.

Regelmäßig die Position wechseln

Allgemein gilt: Ein häufiger Positionswechsel schafft Entlastung. Haushaltstätigkeiten wie die Reinigung der Badewanne, für die Sie hocken oder knien müssen, sollten Sie daher regelmäßig mit Aufgaben abwechseln, die sich im Stehen erledigen lassen. Verändern Sie also regelmäßig Ihre Arbeitsposition und entlasten Sie gelegentlich Ihre Muskulatur, indem Sie sich anlehnen oder abstützen.

Rückenschonende Hilfsmittel einsetzen

Nutzen Sie bei Arbeiten wie zum Beispiel dem Fensterputzen einen Wischer mit langer Stange. So müssen Sie sich beim Putzen entlegener Bereiche nicht verrenken und belasten Ihre Muskulatur dadurch nicht zusätzlich.

Platzieren Sie Ihre Putzutensilien während der Arbeit wenn möglich auf rückenfreundlicher Höhe, um überflüssiges Bücken zu vermeiden.

Der Muskulatur vertrauen

Unsere Muskulatur kann einen Großteil der Belastung für den Rücken abfangen. Spannen Sie Ihre Muskeln bei größeren Beanspruchungen vorher schon an, um eine Überanstrengung des passiven Bewegungsapparats zu vermeiden. Insbesondere Einkaufstüten, volle Wasserkisten oder andere schwere Lasten heben Sie am besten immer mit vorangespannter Muskulatur.



Die Knie einsetzen

Ob größere Töpfe, Wäschekörbe oder Blumenkästen – achten Sie beim Anheben darauf, dass Sie stets aus den Knien und nicht aus dem Rücken heben. So verteilen sich Belastungen besser und der Rücken wird geschont.

Das gilt auch, wenn Sie Gegenstände aus der Trageposition auf den Boden stellen. Langsame und kontrollierte Bewegungsabläufe schützen Ihren Rücken vor Überlastung und Schmerzen.

Die richtige Arbeitshöhe beachten

Bei Tätigkeiten im Stehen ist nichts schädlicher als zu niedrige Arbeitsflächen und -geräte. Achten Sie darauf, dass Ihr Rücken immer gerade bleibt, Sie aufrecht stehen und bei Ihren Bewegungen nicht zu weit ausholen – kleinere Bewegungen sind schonender für den Bewegungsapparat. Wechseln Sie außerdem häufiger die Hand, mit der Sie den Wischmopp oder den Staubsauger führen.

Beim Bügeln gilt: Das Bügelbrett sollte in der Höhe so eingestellt sein, dass Sie bequem arbeiten können und sich nicht krümmen müssen.

Fünf Tipps für einen sicheren Haushalt

Der Haushalt ist in Deutschland die Unfallquelle Nummer eins: 2015 ereigneten sich in Deutschland knapp drei Millionen Unfälle in Häusern und Wohnungen – fast dreimal so viele wie im Straßenverkehr.

Zum Glück lassen sich die meisten Missgeschicke durch die richtigen Vorsichtsmaßnahmen vermeiden. Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie sich vor fünf gängigen Gefahrenquellen in Acht nehmen können.



1. Stolperfallen beseitigen

Quer durch den Raum verlaufende Telefonkabel, rutschende Läufer oder umgeschlagene Teppiche: Auf dem Boden lauern viele Stolperfallen. Seien Sie achtsam und bitten Sie Ihren Arbeitgeber, Kabel an die Wand zu verlegen und Teppiche mit Klebebändern zu befestigen, um Stürze zu verhindern.

2. Schlitterpartien vermeiden

Auf einem frisch gewischtem Boden können Sie schneller ausrutschen, als Sie denken. Deshalb ist es ratsam, beim Wischen grundsätzlich rutschfeste Hausschuhe zu tragen – und sie erst auszuziehen, wenn der Boden vollständig getrocknet ist.

3. Vorsicht beim Fensterputzen

Auch beim Fensterreinigen kann es zu Unfällen kommen. Stellen Sie sich darum niemals auf die Fensterbank und lehnen Sie sich nicht zu weit aus dem Fenster. Nutzen Sie zum Putzen eine Leiter und verzichten Sie auf wackelige Hilfsmittel wie Getränkekisten, Stühle oder Bücher. Gleiches gilt übrigens für das Staubwischen an der Decke.

4. Sicher durchs Treppenhaus

Schlechte Beleuchtung, fehlende Geländer, kaputte Stufen: Seien Sie beim Putzen im Treppenhaus besonders vorsichtig. Tragen Sie beim Wischen unbedingt rutschfeste Schuhe und sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung.

5. Putzmittel richtig anwenden und lagern

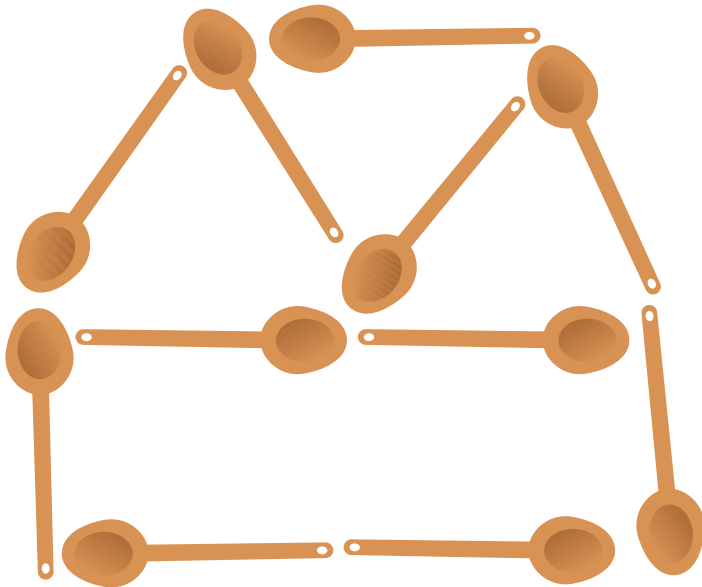
Viele handelsübliche Putzmittel sind reizend, ätzend oder giftig. Gehen Sie deshalb sparsam damit um, tragen Sie beim Verwenden stets Handschuhe und bewahren Sie die Reiniger so auf, dass sie für Kinder nicht erreichbar sind. Wichtig: Füllen Sie Putzmittel niemals in Getränkeflaschen oder Marmeladengläser um: Verwechslungsgefahr droht!

Putz-Rätsel

Das Oberstübchen ist das einzige Zimmer, das Sie selber auf Vordermann bringen müssen – egal ob Sie Arbeitgeber oder Haushaltshilfe sind. Nutzen Sie daher Ihren wohlverdienten Feierabend für ein bisschen Denksport. Können Sie die Rätsel lösen? Die Lösungen finden Sie online unter [haushaltsjob-boerse.de/putzhilfen1x1](https://www.haushaltsjob-boerse.de/putzhilfen1x1)

Rätsel 1

Legen Sie einen der Kochlöffel so um, dass ein Dreieck und drei Vierecke entstehen



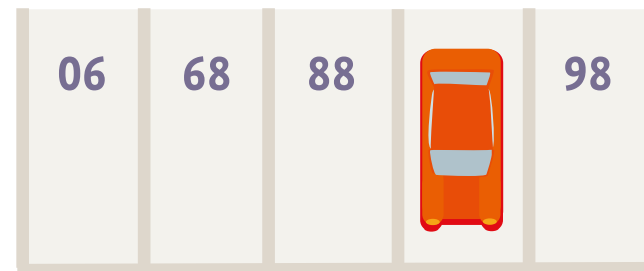
Rätsel 2

Verbinden Sie, ohne abzusetzen, alle Putzeimer mit vier Strichen.



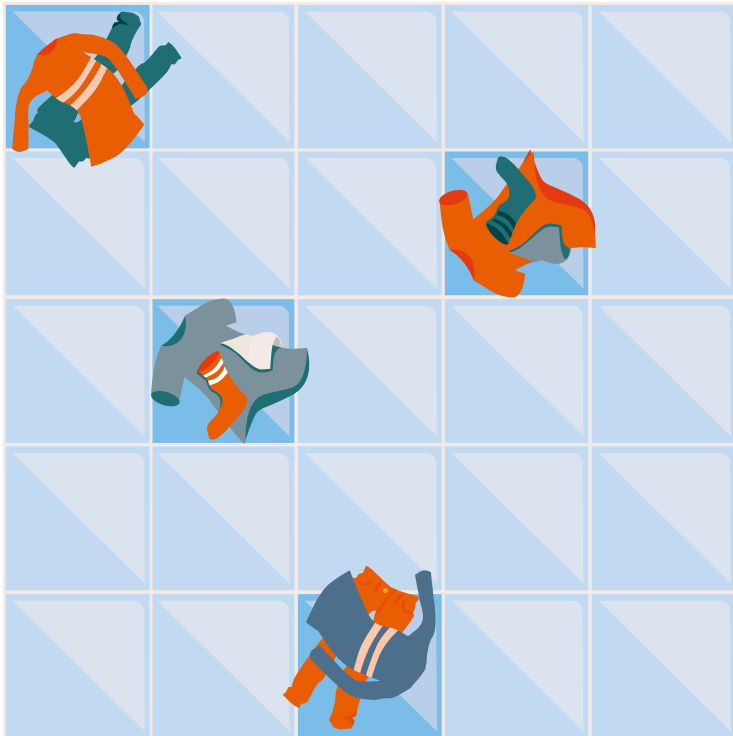
Rätsel 3

Auf welchem Parkplatz hat Ihre Haushaltshilfe geparkt?



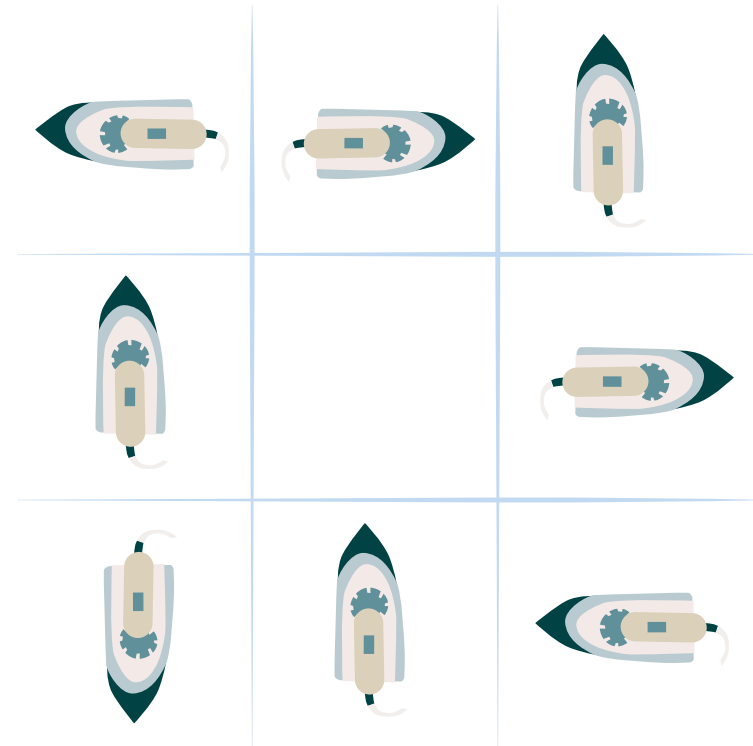
Rätsel 4

Suchen Sie sich Ihren Weg durch das Chaos, ohne ein Feld doppelt zu betreten.



Rätsel 5

Wohin zeigt das fehlende Bügeleisen?



Wo finde ich den passenden Job und wie funktioniert die Anmeldung?

Die Haushaltsjob-Börse: Das praktische Portal für Arbeitgeber und Minijobber im Haushalt

Sie möchten als Putzhilfe in einem Privathaushalt arbeiten oder sind selbst auf der Suche nach einer Haushaltshilfe? Die Minijob-Zentrale sorgt dafür, dass Sie schnell fündig werden. Einfach online **haushaltsjob-boerse.de** aufrufen, Inserate in Ihrer Stadt oder Region durchforsten und mit passenden Arbeitgebern oder Arbeitnehmern Kontakt aufnehmen. Auch wenn Sie selbst ein Stellenangebot oder Jobangebot veröffentlichen möchten, können Sie das kostenlos und schnell erledigen.

Angemeldete Minijobs: Unschlagbare Vorteile für Arbeitgeber und Haushaltshilfen

Die Vorteile eines angemeldeten Minijobs liegen auf der Hand: Haushaltshilfen, die bis 450 Euro pro Monat verdienen, arbeiten als Minijobber. Sie erwerben mit geringen Beiträgen Anspruch auf das volle Leistungspaket der gesetzlichen Rentenversicherung. Zudem können sie ihrer Arbeit unbeschwert nachgehen, da sie im Falle eines Unfalls bei der Arbeit und auf dem Arbeitsweg offiziell unfallversichert sind.

Auch Arbeitgeber profitieren von der Anmeldung. Sie zahlen besonders niedrige Pauschalabgaben und können sogar 20 Prozent ihrer Gesamtkosten – bis zu 510 Euro pro Jahr – von der Steuer absetzen. Außerdem vermeiden sie Bußgelder von bis zu 5.000 Euro für illegale Beschäftigung sowie teure Schadensersatzansprüche im Falle eines Arbeitsunfalls.

Einfache Anmeldung

Haben Arbeitgeber und Minijobber einander gefunden, ist die Anmeldung des Minijobs in Kürze erledigt: Auf **minijob-zentrale.de** den einseitigen Haushaltsscheck herunterladen, gemeinsam mit dem Arbeitnehmer ausfüllen und unterschreiben und an die Minijob-Zentrale schicken. Bei Fragen hilft Ihnen gerne unser Service-Center unter der Rufnummer **0355 2902-70799**.

In drei Schritten zur Anmeldung



1. Formular anfordern

Arbeitgeber im Privathaushalt melden Minijobber mit einem einseitigen Formular – dem Haushaltsscheck – an. Es lässt sich auf **minijob-zentrale.de** herunterladen – oder gleich dort bearbeiten. Alternativ kann man es telefonisch unter **0355 2902 70799** anfordern.



2. Formular ausfüllen

Das Formular sollten Arbeitgeber und Arbeitnehmer am besten gemeinsam ausfüllen. Gefragt sind neben Adressdaten auch Informationen zum Beschäftigungsverhältnis.



3. Formular abschicken

Ist der Haushaltsscheck von beiden Parteien unterschrieben, schickt man ihn einfach an die Minijob-Zentrale: **Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Minijob-Zentrale, 45115 Essen**

Minijob-Zentrale, 45115 Essen
E-Mail: presse@minijob-zentrale.de

Impressum

Herausgegeben von:

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing
in Zusammenarbeit mit der Minijob-Zentrale
Pieperstraße 14-28, 44789 Bochum

 facebook.com/MinijobZentrale

 twitter.com/MinijobZentrale

 blog.minijob-zentrale.de

 youtube.com/user/MinijobZentrale

Stand: Juli 2017